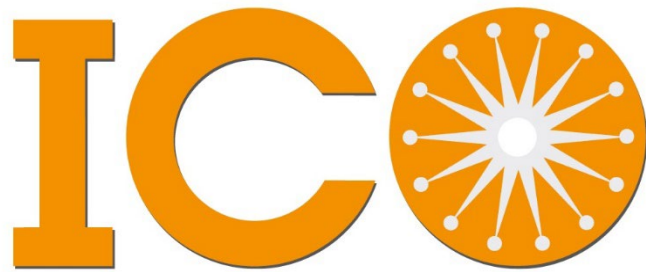


# Projektreise in die nordirakische Region Kurdistan (08.-17.07.2024)



Hilfswerk  
Initiative Christlicher Orient

Von ICO-Projektordinator Stefan Maier



# Die ICO-Schwerpunktregion Kurdistan







Anfang Juli unternahm ICO-Projektkoordinator Stefan Maier eine Projektreise in den Nordirak, wo er in der chaldäischen Pfarre Enishke Quartier nahm.





Pfarrer Samir Youssif zeigt stolz ein Gebäude mit 4 Apartments, das gerade mit Mitteln der ICO renoviert wird und zukünftig an Gäste vermietet werden soll.





Besuch in der Nachbardiözese Zakho: hier die „Community hall“ in der kleinen Ortschaft Nafkandala, die 2023 mit Unterstützung der ICO renoviert wurde.



ICO-Projektkoordinator Stefan Maier (Mitte) zwischen dem Pfarrer von Nafkandala (links) und dem Bürgermeister (rechts) im Inneren des Gebäudes.





In Nafkandala befindet sich auch dieses Gewächshaus, das bereits vor einigen Jahren von der ICO finanziert worden war.





Die Dorfbewohner bauen hier Gemüse zur Eigenversorgung an und sind dankbar für die Unterstützung vielfältiger Kleinprojekte im Ort durch die ICO.





Auch in der nahegelegenen Ortschaft Heezawa wurde im vergangenen Jahr die „Community hall“ mit Hilfe der ICO renoviert.



In Heezawa konnte 2023 außerdem ein kleiner chaldäischer Pfarrkindergarten gegründet werden (finanziert von einer ICO-Spenderin aus Oberösterreich).





Ein überaus eindrucksvoller Besuch galt der Großstadt Mossul, die nach der Vertreibung der IS-Terroristen noch immer weitgehend in Trümmern liegt.





Fast die ganze Altstadt der Metropole am Tigris wurde 2017 bei monatelangen Kämpfen mit dem IS und schweren Bombardements zerstört.





2021 besuchte Papst Franziskus im Rahmen seines Irak-Besuchs die Stadt und zeigte sich erschüttert vom Ausmaß der Zerstörung.





Im Herz der Stadt kommt aber erfreulicherweise ein von der UNESCO durchgeführtes Wiederaufbauprojekt gut voran: die syrisch-katholische Kathedrale





Während die Fassade der Kathedrale bereits originalgetreu wiederhergestellt werden konnte, wird im Inneren noch immer gearbeitet...





Wohl sehr zum Ärger von sicher noch vorhandenen IS-Sympatisanten erklingen nun wieder Kirchenglocken in der Stadt.





Die nahegelegene syrisch-orthodoxe Kathedrale ist hingegen noch immer zerstört. Sie war vom IS als Gefängnis missbraucht worden.





Rund um die Baustelle des UNESCO-Wiederaufbauprojekts liegen noch immer ganze Strassenzüge in Trümmern und erinnern an diese schreckliche Zeit.





In einer der unzähligen Ruinen hat sich ein Künstler verewigt und dieses berührende Bild an eine Wand gemalt.





Wenn das Bild nicht mit „Mahmood“ signiert wäre, könnte man glauben, dass es den britischen Streetart-Künstler Banksy an den Tigris verschlagen hätte.





Da die Terroristen des IS überall Sprengfallen hinterlassen hatten, musste dann Haus für Haus kontrolliert und auf diese Weise für sicher erklärt werden.





In der Stadt Dohuk besuchte ICO-Projekt Koordinator Stefan Maier ein von den chaldäischen Sacred Heart Sisters betriebenes Altenheim für Frauen.





Die ICO hatte einen Beitrag zur Möblierung und Ausstattung dieser wichtigen Einrichtung zur Verfügung gestellt.





Viele allein stehende alte Frauen, die keine Angehörigen mehr in der Region haben, können hier einen würdigen Lebensabend verbringen.





Besuch bei jesidischen Vertriebenen im Dawodiya-Camp: die Kinder dieser Familie waren von den Terroristen des IS brutal misshandelt worden.





Ein Höhepunkt der Reise war die feierliche Einweihung der Erweiterung (Aufstockung um eine Etage) des chaldäischen Pfarrkindergartens in Enishke.





Die Zeremonie fand im Garten vor dem Gebäude in Anwesenheit des Ortsbischofs, Msgr. Azad Shaba, statt, der sich für die Unterstützung bedankte.





ICO-Projekt Koordinator Stefan Maier wies in seiner Ansprache darauf hin, dass er auch mehrere andere Geldgeber und Partner repräsentieren würde.





Für Pfarrer Samir Youssef geht mit der Erweiterung des Kindergartens ein langgehegter Traum in Erfüllung, da er noch mehr Kindern Platz bieten will.





Übergabe einer Dank-Plakette durch den chaldäischen Bischof Msgr. Shaba an ICO-Projektkoordinator Stefan Maier.





Sie waren natürlich die Hauptpersonen der Einweihungsfeier, um die sich alles drehte: Kinder des Kindergartens gaben Einlagen zum Besten.





Die Enthüllung der Gedenktafel im Eingangsbereich der neuen Etage, auf der allen Partnern des Projektes gedankt wird.



**Thanks to ICO,  
Aid to the Church in Need and the Archdiocese  
of Bamberg for the construction and equipment  
of the new floor of the kindergarten in Enishke.**

**13/07/2024**



**Hilfswerk**  
Initiative Christlicher Orient



**KIRCHE IN NOT**  
**ACN DEUTSCHLAND**

**ERZBISTUM  
BAMBERG**



Neben der ICO waren es – über Vermittlung der ICO - Kirche in Not sowie das Erzbistum Bamberg, die sich finanziell am Projekt beteiligt hatten.





Im Rahmen des Projektes war im Garten des Kindergartens auch ein neues, großes Outdoor-Spielgerät installiert worden.





Dieses Spielgerät wurde von den Kindern, die an der Feier teilnahmen, sofort mit großer Begeisterung in Beschlag genommen und intensiv getestet...





Die Kinder von Enishke freuen sich sehr über das Spielgerät und die Erweiterung ihres Kindergartens und bedanken sich bei allen Spendern!





Tierischer Gegenverkehr auf dem Weg zu einem weiteren Projektbesuch in der Nachbardiözese Zakho.





In Levo und Dörfern der Umgebung unterstützt die ICO ein Projekt der lokalen Partner-Organisation CAPNI – hier ein neues Trinkwasserreservoir für Levo.





reformierte  
kirche kanton zürich



بدعم مجموعة من الممولين قامت منظمة كابني بإنشاء  
خزان ماء بسعة 30 م<sup>3</sup> لخدمة أهالي قرية ليفو

CAPNI organization, with the support of a group of funders, constructed a water tank that has the capacity to hold 30 m<sup>3</sup> of water. The purpose of this project was to provide water to the people of Levu village.



2023

Dieses mehrjährige Projekt mit verschiedenen Komponenten wird von mehreren europäischen Partnern von CAPNI gemeinsam finanziert.





Eine der Komponenten ist die Förderung von kleinen Einkommen schaffenden Projekten – dieser Mann etwa erhielt Bienenstöcke zur Honig-Produktion.





Dieser Mann in Nafkandala erhielt Hühner und zeigt hier stolz den Hühnerhof neben seinem Haus.





Ebenfalls in Nafkandala: diese allein erziehende Mutter zweier Töchter wurde dabei unterstützt, ein kleines Frisör-Studio in ihrer Wohnung zu schaffen.





**Danke für jede Unterstützung für die zahlreichen Hilfsprojekte der ICO in Kurdistan!**